

# EVANGELISCH in Aachen

Oktober/November 2018

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



**Heimholen gefallener Krieger**  
von allen Kriegsschauplätzen in die **Heimat** übernimmt!

## 100 Jahre nach Kriegsende: Kirche des gerechten Friedens

Fr., 12. Oktober:  
Nacht der offenen Kirchen  
S. 10

3.-26. November:  
Aachener Bachtage  
S. 12



## Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: [www.bestattungshaus-bakonyi.de](http://www.bestattungshaus-bakonyi.de)



## Bestattungshaus Bakonyi

Augustastraße 25 · 52070 Aachen  
Telefon (0241) 505004

**Rat und Hilfe seit fünf Generationen**

In dieser Ausgabe erinnern wir an den Ersten Weltkrieg, der am 11. November 1918 zu Ende ging. Eine Delegation des Kirchenkreises Aachen wird ähnlich wie 2014 am 11.11., dem „remembrance day“, in der nordenglischen Stadt Halifax an den Gedenkfeiern teilnehmen. „Das ist in England ein wichtiges Datum, das mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wird“, meint Pfarrer Jens-Peter Bentzin. „Wir wollen mit unseren englischen Partnern den Kontakt halten, das ist im Zeichen des Brexits noch wichtiger denn je geworden“.

In dieser Ausgabe geht es um die Gedenkveranstaltungen in Aachen (S. 6/7), die Rolle von Kirche und Religion im Krieg (S. 8/9), außerdem spannen wir einen Bogen zu den Folgen heutiger Kriegshandlungen (S. 5).

Besinnlich, aber auch anregend und humorvoll geht es auf der „Nacht der offenen Kirchen“ zu, die dieses Jahr am Freitag, 12. Oktober, stattfindet. Mehr dazu auf Seite 10. Das Programm der 45. Aachener Bachtage (3.-26. November) ist auf den Seiten 12-13 nachzulesen, sie stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Feuer und Flamme“.

Schließlich sei auf das Fortbildungsfestival für Menschen hingewiesen, die sich ehrenamtlich und freiwillig in Aachen engagieren möchten. Es findet – bereits zum dritten Mal – statt, am Montag, 19. November.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Axel Costard

Das Titelbild zeigt eine Collage der Ausstellung zum Kriegsende, die noch bis 7. Oktober in der Citykirche zu sehen ist.



Gedanken zur gewaltfreien Kommunikation

## „Das Problem liegt im Umgang mit Konflikten“

*Glücklich, die Frieden machen: Sie werden Söhne und Töchter Gottes heißen (Mt 5,9)*

Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg. Junge Erwachsene im Osten der Demokratischen Republik Kongo wollen das lernen. Ich erkläre den Ansatz Rosenbergs. Wir üben, wie wir möglichst objektiv eine Konfliktsituation beschreiben. Wir sagen, was wir dabei fühlen. Wir entdecken unsere wirklichen Bedürfnisse. Und dann machen wir einen Vorschlag zur Lösung des Konflikts. Die jungen Erwachsenen haben das schnell verstanden und machen mit. Eine Konfliktsituation nach der anderen wird durchgespielt. Sie erleben das alles tagtäglich. Ein Unfall: Ein junger Mann auf einem Motorrad wird von einem anderen angefahren und landet schwer verletzt im Krankenhaus. Es gibt eine Alternative dazu, den Clan zusammenzurufen und die ‚Täter‘-Familie mit Gewalt anzugehen. Oder es geht um eine andere typische Situation vor Ort: Zwei Familien haben Besitzurkunden für ein und dasselbe



*Kirchenrätin Pfarrerin Anja Vollendorf arbeitet im Landeskirchenamt*

Grundstück. Bei den Behörden ist eine dritte Familie Besitzer des Landes. Und eine Familie bearbeitet das Land bereits. Wie sprechen sie miteinander?

Ich stelle 4 Stühle auf, auf denen je ein Blatt mit der Aufschrift „Beobachtung“, „Gefühl“, „Bedürfnis“ und „Vorschlag“ liegt. Wir ana-

lysierten jeden Konflikt und entscheiden, wer mit wem reden soll, und dann geht es in die Praxis. Einer übernimmt die Rolle des Unfallgegners und setzt sich nacheinander auf die vier Stühle, indem er die Kommunikationsschritte genau beherzigt. Ernsthaft sprechen und spielen alle. Es läuft gut. Alle haben das verstanden und praktizieren es gut. Aber der Funke fehlt. Plötzlich setzt sich ein junger Mann auf den ersten Stuhl und sagt zu einer jungen Frau in der Gruppe: „Ich sehe dich nun seit Stunden hier und bin verliebt.“





Du bist allerdings Mufuliri und ich Murundi [zwei ethnische Gruppen - Anm.]. Ich liebe dich. Ich möchte dich heiraten und eine Familie gründen. Ich schlage vor zu überlegen, wie wir das unseren Familien sagen können.“ Nacheinander kommunizieren sämtliche Familienmitglieder gewaltfrei miteinander. Die Jugendlichen finden für jeden und jeden in der Gruppe eine Rolle, und wenn es die Freundin der Cousine der Mutter der künftigen Braut ist, die sich äußern soll. Am Ende ist alles klar, die ‚verfeindeten‘ Familien haben alles ausdiskutiert, die beiden heiraten, ein großes Gruppenfoto zur Hochzeit wird gemacht, und die gesamte Gruppe liegt sich lachend in den Armen.

Gewaltfreie Kommunikation ist ein Lernprozess und er kann Spaß machen. Das Problem ist nicht, dass es Konflikte gibt, denn die gibt es immer. Das Problem ist unser Umgang mit ihnen. Oft wird nicht alles kommuniziert, was zur Lösung wichtig wäre. Beteiligte werden schlicht vergessen. Die wahren Interessenlagen werden verschleiert. Gefühle gehen hoch und der Ruf nach Bestrafung oder Gewaltmaßnahmen ist auch an bundesdeutschen Schulen im

Konfliktfall gelegentlich lauter als das Bemühen um eine einvernehmliche Lösung. Das gilt auch für die hohe Politik. Müssen wir um der Menschenrechte willen in anderen Ländern militärisch eingreifen, bestimmte Gruppen bewaffnen oder als NATO-Bündnispartner junge Menschen in Büchel üben lassen, wie man die dortigen Atombomben gegebenenfalls einsetzt? Frieden geht anders. Wir sollten uns erst einmal darauf konzentrieren, wie wir es einüben, Konflikte friedlich zu bearbeiten und zu transformieren. Gewaltfrei kommunizieren ist eine Wegmarke auf dem Weg zum gerechten Frieden.

Das Friedenswort 2018 der Evangelischen Kirche im Rheinland „Auf dem Weg zum gerechten Frieden – Impulse zur Eröffnung eines friedensethischen Diskurses anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren“ definiert den gerechten Frieden so: „Mit dem Leitbild des gerechten Friedens verbindet sich der Auftrag, Krieg und Gewalt zu überwinden und den Weg zum Ausgleich und zur Versöhnung bewusst einzuüben.“ Lesen Sie es doch einmal: [www.ekir.de/url/Cho](http://www.ekir.de/url/Cho). Und wenn Sie sich auf den Weg machen wollen und Gemeinde des gerechten Friedens werden wollen, melden Sie sich gern bei mir.

Anja Vollendorf  
Kirchenrätin PfarrerIn  
im Landeskirchenamt





## Jugendliche reisten auf der Balkan-Route

# #bisansmittelmeer

20 junge Erwachsene und Jugendliche aus Aachen haben im August auf Initiative des Jugendreferats des Ev. Kirchenkreises mit eigenen Augen die Situation auf der „Flüchtlings-Balkanroute“ erfahren. Sie haben Süd- und Osteuropäer getroffen und lernten Flüchtlingssituationen und Hilfsinitiativen kennen. Unter <http://bisansmittelmeer.de> sind ihre Begegnungen, Erfahrungen und Eindrücke, die sie direkt vor Ort in Ungarn, Serbien oder Griechenland gesammelt haben, nachzulesen, sie wurden über Youtube-Kanäle und soziale Netzwerke verbreitet.

Sie sind am 5. August in Aachen gestartet, ihr Weg führte sie im Bus über München, Wien, Budapest, Röske, Belgrad, Skopje bis nach Thessaloniki.

„Was ich sehr paradox finde, dass wir hier durch schöne Felder ge-

hen, die mich an meine Laufstrecke zuhause erinnern, es ist sehr idyllisch, und dann steht da hinten einfach so ein Zaun“, berichtet beispielsweise Dilara von der Grenze zwischen Ungarn und Serbien. Und Linus ergänzt: „Für viele Leute ist das hier ein Riesenhindernis, für mich einfach ein schöner Spaziergang.“ Verena Fink von der deutschen ev. Gemeinde in Thessaloniki: „Menschen kommen nicht aus Jux und Dollerei, sondern weil sie keine andere Möglichkeit haben.“

*Screenshot der Internetseite [bisansmittelmeer.de](http://bisansmittelmeer.de)*



**InMemoriam**  
bestatten begleiten begegnen

**VORSORGE-CAFÉ:** Am 10. Okt. und 7. Nov. 2018 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit, sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: [www.inmemoriam-web.de](http://www.inmemoriam-web.de)



## Friedenswort der Ev. Kirche im Rheinland

# Gerechter Frieden statt gerechter Krieg

Die Landessynode hat anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren ein Friedenswort verabschiedet. Es soll auf allen Ebenen der rheinischen Kirche mit dem Ziel diskutiert werden, Kirche des gerechten Friedens zu werden – in Aachen am **Mittwoch, 21. November**, um 18 Uhr im Gemeinde-



*Standort für Atomwaffen? Der Fliegerhorst Büchel in Rheinland-Pfalz*

haus Annastraße 35. Referenten sind Superintendent Hans-Peter Bruckhoff und Jürgen Groneberg, Leiter der Ev. Stadtakademie.

DieLandeskirche fordert in dem Friedenswort u.a. den Abzug

der letzten US-amerikanischen Atomwaffen aus Deutschland, die im rheinland-pfälzischen Büchel lagern. Zudem soll die Bundesregierung den Atomwaffenverbotsvertrag, den 122 Staaten der Vereinten Nationen im Juli 2017 völkerrechtlich verbindlich beschlossen haben, unterzeichnen. „Wir bekennen, dass die Drohung mit atomaren, aber auch chemischen und biologischen Massenvernichtungswaffen nicht mehr als Mittel legitimer Selbstverteidigung angesehen werden kann. Im Vertrauen auf Gottes Frieden wollen wir uns nicht länger von solchen Waffen umgeben, schützen und gefährden lassen“, heißt es in dem im Januar beschlossenen Papier, das sich auch grundsätzlich gegen den Export von Kriegswaffen und son-

BEERDIGUNGSINSTITUT  
August TONOLO oHG

---

1877

BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN  
Tel. (02 41) 3 06 55  
Internet: [www.tonolo-bestattungen.de](http://www.tonolo-bestattungen.de)



stigen Rüstungsgütern ausspricht. Das Leitbild vom gerechten Frieden bedeutet einen Paradigmenwechsel gegenüber der Lehre vom gerechten Krieg.

Was dies bedeutet, erklärt das Friedenswort so: „Kirche des gerechten Friedens zu sein bedeutet, kriegerische Mittel als Möglichkeit der Konfliktlösung, als ‚ultima

ratio‘, zu überwinden, Schritt für Schritt. Gewaltfreie Lösungen sind möglich. Sie sind schmerzhaft, weil sie eigene, besonders wirtschaftliche, Interessen berühren. Sie sind langwierig und müssen mühsam gelernt werden. Sie sind aber die Lösungen, die sich als roter Faden durch die Bibel ziehen und biblisch geboten sind.“

## Gewaltfreie Kommunikation – eine Einführung

Worte und die Art zu sprechen können – oft unbeabsichtigt – oft Verletzung und Leid zur Folge haben. Der Workshop zur gewaltfreien Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg) am **Montag, 19. November, um 14.30 – 17 Uhr** im Gemeindezentrum Annastraße 35 soll helfen, bewusster zuzuhören und dem Gegenüber respektvolle Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig lernt man, sich ehrlich und klar auszudrücken und im Alltag einzusetzen. Leitung: Jürgen Groneberg

## Ausstellung zum Kriegsende im Grenzland

Wie erlebten die Menschen im Dreiländereck, das in dieser Zeit ein „Vierländereck“ war, den Ersten Weltkrieg? Um diese Frage dreht sich eine Ausstellung in der Citykirche, die noch bis 7. Oktober zu sehen ist (täglich von 9-19 Uhr) und von Dr. Herbert Ruland, Leiter der Abteilung GrenzGeschichte an der Autonomen Hochschule in Eupen, konzipiert wurde.

Sie zeigt aus transnationaler und alltagsgeschichtlicher Sicht, wie die Menschen, vor, während und nach dem „Großen Krieg“ rund um das Vierländereck bei Aachen lebten und litten. Es geht um „Neutrale“ aus Moresnet, 1830/31 bei den Niederlanden verbliebene Südlimburger, Aachener und Eupener, die man 1815 ungefragt zu Preußen gemacht hatte und die belgische Grenzbevölkerung.



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK  
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung  
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.



VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273  
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de

*Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner*



Soldaten riefen 1914 einen „Weihnachtsfrieden“ aus

# „Gottesfrieden“ genehmigt“

An der Westfront des Ersten Weltkriegs, in den Schützengräben zwischen der Nordsee und der Schweizer Grenze, tat sich Weihnachten 1914 ganz unerwartet eine neue ‚Front‘ auf: Nicht mehr die zwischen Deutschen und Franzosen, Briten, Belgiern, sondern eine Front zwischen den Frontsoldaten beider Seiten einerseits, und ihren Generalstäben in der Etappe andererseits. Was war passiert?

Der Krieg war schon seit einigen Monaten zum Stellungskrieg erstarrt; Sturmangriffe führten zu nichts als zu Massen sinnlos gestorbener Menschen. In Aachen schrieb der evangelische Pfarrer Walther Wolff, ein fanatischer Propagandist dieses Krieges, kurz vor den Festtagen: „Wie will eine Welt überhaupt Weihnacht feiern, die in Waffen startt? In der das Blut in Bächen floß und die Gräuel in Haufen liegen? Über der mögen noch Dämonen im Spott rufen: ‚Friede auf Erden!‘“ Wolff glaubte freilich, dass diese misslichen Umstände durch die „Kraft deutschen Gemütes“ überwunden werden könnten.

Zahllose Weihnachtsbäume samt Schmuck wurden an die Front geschickt, und reichlich Pakete mit „Liebesgaben“: Rauchwaren,

Selbstgestricktes (wochenlang u.a. von Aachener Schülerinnen produziert) und Essbares, auch Printen. Einheiten, die gerade in einer Reservestellung lagen, konnten in relativer Ruhe eine Weihnachtsfeier ausrichten, oft in den Ruinen einer zerschossenen Kirche, oder in einem Stall. Der Leiter des Statistischen Amtes der Stadt Aachen, Max Mendelson, wies in einer Ansprache an seine Leute darauf hin, dass auch das allererste Weihnachtsfest in einem Stall stattgefunden habe und dass dies der gegenwärtigen Feier „eine besondere Weihe“ verleihe. Ein Wetterumschwung kam in Flandern der Stimmung entgegen: Die Temperaturen sanken Heiligabend unter den Gefrierpunkt; die seit Wochen schlammigen und mit Wasser volllaufenden Schützengräben begannen festzufrieren; und hier und da bedeckte eine Schneeschicht das aus Leichen und Körperteilen bestehende Grauen in der Trichterlandschaft des Niemandslands.

In dieser Situation geschah überall an der Westfront das Unglaubliche: Die Soldaten stellten die Feindseligkeiten ein und begannen, sich über das Niemandsland hinweg zu verbrüdern. Meist fanden zunächst am







Heiligabend Sangerwettstreite von Schutzenrabben zu Schutzengrabben statt. Erste Parlamentare trafen sich zwischen den Gräben und vereinbarten für den folgenden Tag einen allgemeinen Waffenstillstand, vor allem um die Toten zu begraben, die teils seit vielen Wochen unbestattet im Niemandsland herumlagen. Diese Geste wurde am Ersten Weihnachtstag im Einzelfall sogar in gemeinsamen zweisprachigen Begrabniszeremonien umgesetzt, bei denen auch Konfessionsgrenzen keine Rolle spielten. Darauf folgte regelmäßig ein Austausch von Geschenken und Souvenirs, und in einer Reihe von Fällen sogar ein improvisiertes Fußballspiel zwischen Deutschen und Alliierten. An manchen Frontabschnitten dauerte es bis ins Jahr 1915 hinein, bevor Disziplinarmaßnahmen seitens der Generalstäbe, der Austausch von Einheiten undverstarkte Hasspropaganda die Soldaten dazu bringen konnten, wieder aufeinander zu schießen. Die Presse berichtete darüber: Die „Aachener Rundschau“ schrieb,

dass das Heiligabend im Schützengraben gesungene „Stille Nacht“ die gegenüberliegenden Engländer veranlasste zu bitten, den Graben verlassen zu dürfen, um besser zuhören zu können. „Und schließlich bitten sie, ob sie nicht heruberdurfen, um zuzuhören. Und der Gottesfriede wird genehmigt.“ Auch mit Auszügen aus Feldpostbriefen erfuhren die Aachener Zeitungsleser davon: Ein Hornist „J. M.“ in der Bismarckstraße, „daß wir hier in der Schutzenstellung das Weihnachtsfest so schön gefeiert haben, wie es besser nicht zuhause gefeiert worden ist“.

Der Weihnachtsfrieden 1914 steht für die Möglichkeit, dass auch der „kleine Mann“ die Initiative ergreifen kann und erfolgreich eine Alternative zum Prinzip von Befehl und Gehorsam sowie zur Verteufelung des Feindes, entwickeln kann. Menschlichkeit kann sich gegen die Staatsraison durchsetzen.

*Auszug aus „Weststadt statt Weltstadt“ der Sammlung Crous, Rüdiger Haude*

## Das Leben genießen!

Die Johanniter sind für Sie da.

**Pflege • Hausnotruf • Menüservice**

**Servicetelefon 0800 88 11 220**

(gebührenfrei)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
RV Aachen-Düren-Heinsberg  
[www.johanniter.de/aachen](http://www.johanniter.de/aachen)  
[info.aachen@johanniter.de](mailto:info.aachen@johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben





Am Fr., 12. Oktober, in christlichen Kirchen in Aachen

# Nacht der offenen Kirchen

Die 18. „Nacht der offenen Kirchen“ findet am Freitag, 12. Oktober in fast allen christlichen

Chorkonzert „Voices of Praise“ (19.30 Uhr, Friedenskirche), „bach + x“ in St. Adalbert (20 Uhr), „Schick und Tanzbar“ in der Dreifaltigkeitskirche (20 Uhr), einem Chorkonzert in der Annakirche (20 Uhr), einer Filmvorführung „Madame Mallory und der Duft von Curry“ (Immanuelkirche, 20 Uhr) oder „Brot, Trauben, Saft und Wein im Kreuzgang“ in der Geneza-reth-Kirche an der Vaalser



Straße bis zu einem Vortrag mit dem Titel „Geschlossene Kirchen - geheime Gottesdienste“ in der Christlichen Gemeinde am Michaelsberg reicht die Auswahl.

Kirchen in Aachen statt. Schon am Nachmittag geht es mit Kinderangeboten los: Um 15 Uhr in St. Fronleichnam, um 17.30 Uhr mit einem kreativen Programm in der Auferstehungskirche. Um 18.30 Uhr dann offenes Singen in der Immanuel- und Herz Jesu-Kirche.

Später am Abend spielt das Aachener Gitarrenduo Martin Friese und Julian Walter-Nußberger in der Annakirche (21.30 Uhr), im Chico Mendez in der Kath. Hochschulgemeinde Pontstraße gibt es ab 22 Uhr Gospelmusik mit Sound'n'Soul. Wein und Brot wird in der Herz Jesu-Kirche in der Turpinstraße ab 22.30 Uhr gereicht, Wolfgang Karius spielt ab 22.30 Uhr in der Annakirche, und in der Citykirche St. Nikolaus spielt Michael David ab Mitternacht Jazz und Klassik Crossover „Harfe in Blau... im Zeichen der Phantasie“.

Abends ist das Programm sehr vielfältig: Von neuzeitlichen Obenklängen (19 Uhr, Dom), einem

Das vollständige Programm: [www.nacht-der-kirchen.de](http://www.nacht-der-kirchen.de)

## Begleitung im Alltag ...

- für Senioren -

Gesellschaft und Begleitung im Alltag sowie Hilfe beim Einkaufen, bei Arztbesuchen oder bei Behördengängen ... gerne bin ich auch bei der Zubereitung kleiner Mahlzeiten behilflich, hauswirtschaftliche Tätigkeiten nach Absprache ... auch Spaziergänge / Ausflüge möglich, PKW vorhanden.

Ich würde mich sehr über ein persönliches Gespräch freuen:

**Roswitha Jank · Telefon: 0241 / 8 19 31**



## Am 10./11.11. letztmalig an der Paul-Gerhardt-Kirche Basar für einen guten Zweck

Nun ist es soweit: Aus Altersgründen findet der traditionelle Basar des Frauenarbeitskreises der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich zum letzten Mal statt. Es ist der 23. Basar. Gegründet wurde dieser Kreis 1980. Damals war die Kirche geplant und es sollte für fehlende Ausstattungsgegenstände ein Beitrag geleistet werden.



Die Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich

In den Jahren 1980 bis 2001 konnten damit Anschaffungen für die Kirche getätigt werden, z.B. Kücheneinrichtung, Altartuch, Kerzenleuchter, Krippe, um nur einiges zu nennen. Gleichzeitig wurde aber ein Teil des Reinerlöses an karitative Zwecke überwiesen.

Ab 2003 wurden Einrichtungen in Aachen mit dem Reinerlös bedacht, z.B. Lebenshilfe, Krebshilfe, Frauenhaus Aachen und Alsdorf. „Es war uns immer wichtig, Einrichtungen vor Ort zu unterstützen“, sagen Ingrid Kassubek und Irmtraud Schleiden. Eine Besonderheit waren die selbst angefertigten Weihnachts- und Glückwunschkarten, die auch in dem Jahr zwischen den Basaren in der Adventszeit verkauft wurden.

„Nach 38 Jahren Aktivität verab-

schieden wir uns in diesem Jahr. Wir werden uns weiter als Kreis treffen und die Gemeinschaft pflegen“, sagen die Initiatorinnen.

Der Basar findet letztmalig am Sa., 10.11., von 14 bis 18 Uhr mit Cafeteria und am So., 11.11., von 10.30 bis 13 Uhr statt. In diesem Jahr soll der Reinerlös der Lebenshilfe und dem Ronald McDonald Haus zukommen. **Ingrid Kassubek, Irmtraud Schleiden**

Beflügelnde

# Worte Orte

Buchhandlung  
**M. Jacobi's Nachfolger**

Büchel 12 • 52062 Aachen  
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445  
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



## 45. Aachener Bachtage vom 3. bis 26. November

# Feuer und Flamme

„Feuer und Flamme“ lautet das Motto der 45. Aachener Bachtage, die vom 3. bis 26. November stattfinden. Unter der künstlerischen Leitung von Annakantor Georg Hage widmet sich die diesjährige Auflage des renommierten Musikfestes in sieben Auführungen und einem Workshop dem Festivalmotto auf

ganz verschiedene Weise. Mit dem für Aachen komponierten Oratorium „Der Sieg des Glaubens“ des Beethoven-Schülers Ferdinand Ries und Felix Mendelssohn Bartholdys „Elias“ präsentieren die

Chöre des Aachener Bachvereins sowie der Bonner Kammerchor zusammen mit erstklassigen Vokalsolisten und Orchestern zwei wir-



Der Aachener Bachverein in St. Michael, Jesuitenstraße

kungsstarke chorsinfonische Highlights mit expliziter Feuersymbolik. International renommierte Gäste nähern sich der Thematik mit den Werken Johann Seba-

stian Bachs wie auch seiner Zeitgenossen und Nachfolger, so der Barockviolinist Stephan Schardt mit seinem Trio, Orgelprofessor Matthias Neumann, das Sinfonieorchester Aachen barock oder der Jazzbassist Dieter Ilg. Weitere Informationen auf [www.bachverein.de](http://www.bachverein.de), Kartenvorverkauf beim Kundenservice Medienhaus im Elisenbrunnen oder online unter [www.bachverein.de](http://www.bachverein.de). Vorverkauf zzgl. Vorverkaufsgebühr, Restkontingent jeweils an der Konzertkasse.



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 3 58 88

Jakobstraße 100-102  
52064 Aachen [www.drossard.de](http://www.drossard.de)

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSMUSEUM  
**DROSSARD**  
GmbH & Co. KG



## Das Programm der Bachtage:

**Samstag, 3. November**, 14 Uhr, Haus der Ev. Kirche  
Workshop: Bach-Kantate zum Mitsingen und Mitspielen, J. S. Bach: Kantate „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ BWV 34, Aufführung am Sonntag, 4. November, 11 Uhr, Annakirche, Kursgebühr 6 Euro.

**Samstag, 3. November**, 19.30 Uhr, Annakirche  
Jazzkonzert B-A-C-H mit dem Dieter Ilg-Trio (Dieter Ilg – Kontrabass, Rainer Böhm – Piano, Patrice Héral – Drums), Kostenbeitrag 15/10/7,50 Euro

**Sonntag, 4. November**, 11 Uhr, Annakirche  
Musikalischer Festgottesdienst mit Bach-Kantate (s.oben), Kantatenchor, Anna-Orchester, Georg Hage – Leitung, Solisten: Susanne Polzer – Alt, Patricio Arroyo – Tenor, Fabio Lesuisse – Bass

**Sonntag, 4. November**, 17 Uhr, Annakirche  
Orgelkonzert bei Kerzenschein, Werke von J. S. Bach („Komm, Heiliger Geist“ u. a.), Olivier Messiaen (aus der „Pfingstmesse“) und Max Reger („Inferno-Fantasie“), Matthias Neumann – Orgel

**Sonntag, 11. November**, 17 Uhr, St. Michael  
Chorkonzert I, J. S. Bach: Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“, Ferdinand Ries: „Der Sieg des Glaubens“, Kammerchor Aachener Bachverein, Bonner Kammerchor, Deutsches Radio Kammerorch.

**Dienstag, 13. November**, 19.30 Uhr, Annakirche  
Bach-Recital, J. S. Bach: Kantaten BWV 170 und 199, Orchestersuite BWV 1066 (Ausschnitte), Brandenburgisches Konzert BWV 1048, Sinfonieorchester Aachen barock, Justus Thorau – Leitung

**Sonntag, 18. November**, 17 Uhr, Annakirche  
Kammerkonzert J. S. Bach: Violinsonaten BWV 1021, 1023 u. a., Cembalowerke BWV 903 und 992

**So., 25. November**, 17 Uhr, und  
**Mo., 26. November**, 19.30 Uhr St. Michael, Jesuitenstraße: Chorkonzert II: Felix Mendelssohn Bartholdy: „Elias“, Aachener Bachverein u. Philharmonie Südwestfalen

## Musiktermine

**Fr., 5.10., 20 Uhr, Annakirche**  
Abschlusskonzert der Orgeljahr-Konzerte mit Videoprojektion, Bachs „Orgelbüchlein“

Das ‚Orgelbüchlein‘ von Johann Sebastian Bach besteht aus 46 meist kürzeren Choralbearbeitungen. Diese Sammlung als Ganzes zu vernehmen ermöglicht dieses Konzert von Kantor K.-C. van den Kerkhoff. Durch die Videoprojektion kann gleichzeitig das Spiel des Solisten und der Notentext verfolgt werden. Eintritt 10 Euro (ermäßigt 5 Euro, kein Vorverkauf)

Zu diesem Konzert wird eine Einführungsveranstaltung angeboten am **Samstag, 29.9.**, 16 - 17.30 Uhr, Annakirche, Eintritt frei.

**Fr., 5.10., 20 Uhr, Genezareth-Kirche**

Chorkonzert der Evangelischen Kantorei Aachen Süd-West, vier- bis achttimmige Motetten aus verschied. Jahrhunderten

**Mi., 7.11., 11 Uhr, Annakirche**  
Vormittagskonzert/Orgelcafé, optional mit Frühstück und Einführung im Gemeindehaus Annastraße 35 ab 10.15 Uhr. Kostenbeitrag für das Frühstück: 5 Euro, Anmeldung Frühstück erwünscht unter Tel. 0241/21155. Eintritt für das Konzert ist frei.

Internet: [www.orgeljahr.de](http://www.orgeljahr.de)



### Freude spenden für Kinder aus bedürftigen Familien

## Spielzeugsammlung

Im vergangenen Jahr hat eine Gruppe von ehrenamtlich engagierten Menschen am Martin-Luther-Haus über 300 Kindern aus bedürftigen Familien mit zahlreich gespendeten Spielsachen eine Freude machen können. Diese Aktion soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Gesucht werden vor allem Fahrzeuge aller Art von Bobby Cars über Roller bis Fahrrad, alles rund um Puppen von Puppenwagen bis Puppenhäuser, Spielzeugautos mit und ohne Fernbedienung, Schaukelpferde, Bauernhöfe, Sporttaschen und Handtaschen für die etwas älteren Kinder – aber auch gerne gut

erhaltene Spielsachen aller Art: z.B. Gesellschaftsspiele, Bauklötze, Konstruktionsspiele, Bilderbücher, Fußbälle, Fußballtrikots und Fußballschuhe, Musikinstrumente und natürlich Lego und Duplo.

Annahmeterminale im Martin-Luther-Haus sind am:

**Mi., 14.11., 15-17 Uhr**

**Fr., 16.11., 12-17 Uhr**

In Ausnahmefällen sind nach Absprache mit Eva Köhl (0176-5543 7087) individuelle Termine möglich. Die Ausgabe ist bereits am **Do., 22.11., und Fr., 23.11.**

Hilfe ist ebenfalls willkommen.

**Sa., 6.10., an der Annaschule**

## Tag der offenen Tür

Am Samstag, 6. Oktober, gibt es Gelegenheit, den Unterricht an der evangelischen Annaschule kennenzulernen (9-11 Uhr). Außerdem gibt es allgemeine Informationen durch die Schulleitung, das Lehrer- und OGS-Kollegium sowie die Schulsozialarbeiterin, auch Elternfragen werden beantwortet. Mitmachaktivitäten schließen sich ab 11 Uhr an, es gibt Gelegenheit, an die Eltern der Schülerinnen und Schüler z.B. bei einem Kaffee Fragen zu stellen. Man kann sich darüber hinaus für einen Termin für die Schulneulingsanmeldung in der Woche vom 29. Oktober bis zum 15. November eintragen.

**Die Annaschule**





## Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

**Fr., 12. Oktober**, 17-19 Uhr Stadtführung durch Aachen, anschließend Empfang in der ESG

**So., 14. Oktober**, 18 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst mit dem Thema „Leinen los“

**So., 28. Oktober**, 18 Uhr Studierendengottesdienst

**So., 18. November**, 19 Uhr Ökumenischer Hochschulgottesdienst von KHG und ESG mit dem Posaunenchor der ESG. Predigt: Christoph Simonsen  
Weitere Informationen:

[www.esg.rwth-aachen.de](http://www.esg.rwth-aachen.de)

## Aachener Kirchen gehen gemeinsam weiter

Die katholischen und die evangelischen Gemeinden in der Aachener Innenstadt gehen gemeinsam ökumenisch weiter und wollen ihre Zusammenarbeit vertiefen. Ein weiterer Baustein dazu soll die Feier gemeinsamer Gottesdienste sein, die jedes halbe Jahr an Sonntagabenden stattfinden werden. Die liturgische „Vesper“ stellt eine gemeinsame Tradition dar. Zum ersten mal laden Katholiken und Protestanten mit Pfarrer Dr. Claus Wolf und Pfarrer Armin Drack zur „Ökumenischen Vesper“ am **Erntedanksonntag, 7. Oktober, um 17 Uhr** nach St. Adalbert (Kaiserplatz) ein.

## Theater Aachen trifft Citykirche

...am So., 28.10., zur Inszenierung von Büchners „Lenz“, um 11 Uhr in der Citykirche St. Nikolaus.

## Regelmäßige Gottesdienste

### Annakirche, 11 Uhr

Annastraße, mit Kindergottesdienst.

### Auferstehungskirche 9.30 Uhr

Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

### Emmaus-Kirche 11 Uhr

Sittarder Straße 58

### Immanuelkirche 11.15 Uhr

Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 7.10., 11.11., Kindergottesdienst: 28.10., 25.11.*

Arche und Dietrich-Bonhoeffer-Haus sind geschlossen, Gottesdienste im Westen siehe Genezareth-Kirche

### Genezareth-Kirche 11.15 Uhr

(ab 1. Advent: 9.30 Uhr)

Vaalsen Straße 349, mit Kindergottesdienst

### Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr

Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)

### Universitätsklinikum 10.30 Uhr

Pauwelsstraße, mit Abendmahl

### Friedenskirche 11 Uhr

Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

### Christuskirche, Am Rosengarten 8

9.30 Uhr, außer: 2. und 4. So. 11 Uhr,

am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

### Versöhnungskirche 9.30 Uhr

Johannesstr. 12 (Eilendorf)

3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

### Luisenhospital 10.30 Uhr, 14-täglich

Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)



## Besondere Gottesdienste

### Erntedankfest: Sonntag, 7. Oktober

<b>Annakirche</b>	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Abendmahl (Becker, J. Büssow + Team), „Brot, das wir teilen“, mit Kinderchor und Posaunenchor „Polydur“ der Annakirche, anschließend Brotmahlzeit.
<b>Auferstehungskirche</b>	9.30 Uhr	Familiengottesdienst „Eine Handvoll Erde“ (Obrikat mit Kita)
<b>Christuskirche</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst, Chorgemeinschaft Haaren (Halfmann)
<b>Emmaus-Kirche</b>	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Schreiber mit Konfis)
<b>Friedenskirche</b>	11 Uhr	Gottesdienst (Popien)
<b>Genezareth-Kirche</b>	11.15 Uhr	Gottesdienst und Gemeindefest (Donath-Kreß/Meyer)
<b>Immanuelkirche</b>	11.15 Uhr	Familiengottesdienst (Studemund)
<b>Paul-Gerhardt-Kirche</b>	11.15 Uhr	Familiengottesdienst, Begrüßung der Konfirmanden (I. Witthöft)
<b>St. Adalbert</b> (Kaiserplatz)	17 Uhr	Ökumenische Vesper (Drack)

**Universitätsklinikum**  
10.30 Uhr Gottesd. (Haag)

**Versöhnungskirche**  
9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Johnsen)

### Reformationstag: Mittwoch, 31. Oktober

**Annakirche**  
19 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Heuschkel)

*Erntedankfest in der Immanuelkirche*







<b>Auferstehungskirche</b>	19 Uhr	Gottesdienst „Zu Tisch mit Luther“ (Obrikat)
<b>Christuskirche</b>	16 Uhr	Gottesdienst in Tischgemeinschaft
<b>Genezareth-Kirche</b>	19.30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst (Meyer)
<b>Paul-Gerhardt-Kirche</b>	19.30 Uhr	Gottesd. mit Abendm. (I. Witthöft)

### Buß- und Bettag: Mittwoch, 21. November

<b>Annakirche</b>	19 Uhr	Gottesdienst mit Abendm. (Drack)
<b>Christuskirche</b>	15 Uhr	Andacht im Seniorenkreis (Halfmann)
<b>Immanuelkirche</b>	19 Uhr	Gottesdienst (Ökumenekreis)
<b>Versöhnungskirche</b>	19 Uhr	Zentraler ökumenischer Literatur-Gottesdienst zu Robert Seethalers Buch „Das Feld“ (Johnsen)
<b>Paul-Gerhardt-Kirche</b>	19.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Paul-Gerhardt-Chor (Meyer, I. Witthöft)

### Ewigkeitssonntag, 25. November

<b>Annakirche</b>	11 Uhr	Gottesdienst (B. Büssow)
<b>Auferstehungskirche</b>	9.30 Uhr	Gottesd., Abendm. (Haag/Obrikat)
<b>Christuskirche</b>	11 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Halfmann)
<b>Emmaus-Kirche</b>	11 Uhr	Gottesdienst (Wussow)
<b>Friedenskirche</b>	11 Uhr	Gottesdienst (Popien)
<b>Genezareth-Kirche</b>	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Donath-Kreß/Meyer)
<b>Immanuelkirche</b>	11.15 Uhr	Gottesd., Abendmahl (Studemund)
<b>Luisenhospital</b>	10.30 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Peglau)
<b>Paul-Gerhardt-Kirche</b>	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (W. Witthöft)
<b>Universitätsklinikum</b>	10.30 Uhr	Gottesd mit Abendmahl (Puder)
<b>Versöhnungskirche</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Halfmann)



Vom 2. bis 7. November in Aachen

# Kleidersammlung für Bethel

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind die größte diakonische Einrichtung in Europa. Sie wurde 1867 mit dem Ziel gegründet, jungen Menschen mit Epilepsie zu helfen. Zu den diakonischen Aufgaben in Bethel gehört es, unter anderem für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder und Jugendliche in besonderen schwierigen Situationen da zu sein. Rund 9.000 Tonnen Spenden kommen so laut Angaben der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel jährlich zusammen.

Auch in der Ev. Kirchengemeinde Aachen wird wieder für Bethel gesammelt. In der Zeit vom 2. bis zum 7. November kann gute, tragbare Kleidung und Schuhe in den ev. Gemeindezentren abgegeben werden. Gemäß dem Bibelwort Joh. 6,12 „Sammelt die übriggebliebenen Brocken, auf dass nichts umkomme.“ sammelt die „Brockensammlung“ seit über 125 Jah-

ren Kleidung in ganz Deutschland. Die in Bethel direkt ankommende Kleidung kommt u.a. den Bewohnern Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region Bielefelds zugute. Die „Brockensammlung“ hat sich den Richtlinien des Dachverbandes FairWertung e. V. verpflichtet. Die Erträge aus dem Verkauf der Kleidung werden für die vielfältigen, diakonischen Aufgaben in Bethel eingesetzt. 90 Mitarbeitende mit und ohne Beeinträchtigung finden in der „Brockensammlung“ eine Arbeit.

### Abgabezeiten und -orte:

#### Genezareth-Kirche:

2.11. 9.30 - 13 u. 15-17 Uhr,  
5.11. 9.30- 13 Uhr, 6.11., 7.11.  
9.30-15 Uhr

#### Paul-Gerhardt-Kirche:

2.11., 16-17, 4.11. 10.30-11,  
5.11. 15.30-17, 6.11., 7.11. 10-  
12 Uhr

#### Gemeindehaus Annastr. 35:

2.11., 5.-7.11. 9-16 Uhr

#### Martin-Luther-Haus:

2.11., 5.-7.11. 8.30-16 Uhr

...und in allen weiteren evangelischen Kirchen (Spenden an die Tür stellen)



**KRÜTTGEN**  
BESTATTUNGSANSTALT

Bestattungen aller Art. Überführungen.  
Erledigung der Formalitäten.  
Bestattungsversorge

Tag und Nacht erreichbar  
Steinstr. 57a 52060 Aachen Tel. 0241-551135  
info@kruttgen.de  
bestattungen-kruttgen.de



Vom 19. bis 23. November in Aachen

## Fortbildungsfestival

Wer sich ehrenamtlich und freiwillig in und um Aachen herum engagiert, egal in welcher Institution oder bei welchem Träger, oder auf der Suche ist nach einer erfüllenden Aufgabe, an den- oder diejenige richtet sich das Fortbildungsfestival. Es findet – bereits zum dritten Mal – statt, im Gemeindehaus Annastr. 35.

Das Programm ist vollgepackt mit einer Vielzahl von Fortbildungen, die manchmal gleichzeitig Schnupperangebote für intensivere Fortbildungen in 2019 darstellen. Die Teilnahme ist kostenlos. Hier sind einige Beispiele: Dia-

gnostik und Behandlungsmöglichkeiten von Demenz/Gruppenleitung – Konflikte – Dramadreieck (19.11.), Spuren in Lebensgeschichten/ Skulpturen erleben – Gruppenprozesse kreativ gestalten/ Soziale Unterstützung durch Hunde/Nonverbale Kommunikation (20.11.), Gesprächsführung/ Wege aus der Sucht (21.11.), Portraittieren/Wenn alte Narben wieder schmerzen/Was ist aus mir und meinem Lebensplan geworden?/Gedächtnstraining (22.11.), Talentkompass, Umgang mit Trauernden (23.11.). Mehr Infos unter [www.engagiert-aelter-in-aachen.de](http://www.engagiert-aelter-in-aachen.de)



### **Vermieterfreundlich!**

Sie möchten eine oder mehrere Wohnungen neu vermieten? Bei ASL-Immobilien zahlen Sie für eine erfolgreiche Vermietung lediglich 1,19 Monats-Kaltmieten für unseren Voll-Service. Leerstand ist wesentlich teurer!

**ODER:** Sie möchten eine Wohnung oder ein Haus verkaufen?

### **... und verkäuferfreundlich!**

Bei ASL-Immobilien zahlen Sie als Verkäufer keinen Cent !!! Makler-Courtage zahlt lediglich der Käufer. Wir kümmern uns um das Exposé, die Werbung, die Besichtigungen, den Notar-Vertrag usw. - Sie können sich also ganz bequem zurücklehnen ...

weitere Info`s auch unter:  
[www.asl-immobilien.de](http://www.asl-immobilien.de)

**ASL-Immobilien** Jürgen Jank  
Am Kleebach 4 A · 52080 Aachen · **Telefon: 0241 / 89 46 47 8**



## Medizin, Psychologie und Theologie im Gespräch

# Schlaf – gesund, gut, heilsam?

Das Verhältnis des Menschen zum Schlaf ist ambivalent. Das lässt sich für frühere Zeiten wie für die Moderne zeigen. Für die alten Griechen waren Hypnos und Thanatos, die Götter des Schlafes und des Todes, Zwillinge. Der Schlaf brachte in ihrer mythischen Perspektive den Menschen einerseits die nötige Ruhe zur Regeneration ihrer Wachkräfte. Er beförderte sie andererseits aber auch in die dunkle Zone der Todesnähe. Beide Aspekte der Erfahrung des Schlafes resultieren aus einer existenziellen Einsicht, die über den Mythos hinaus gültig ist: Wer schläft, lässt sein Leben los. Er gleitet in einen Zustand des Kontrollverlusts.

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: Das ist eine medizinische wie eine pastorale Aufgabe. Die Reihe „Lebensthemen“ möchte Mediziner, Psychologen und Theologen unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

*Schlafendes Kind*



**So., 11. November**, 11 Uhr, Annakirche

Gottesdienst „Denn der Herr gibt es den Seinen im Schlaf.“ (Predigt Bärbel Büssow)

**So., 18. November**, 15.30-18 Uhr, Luisenhospital, Luisensaal.

Impuls-Referat I: Die Physiologie des Schlafes: Was leistet das Gehirn, während wir ruhen – und zu welchen Zwecken? (Prof. Dr. Michael Grözinger, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum Aachen)

Impuls-Referat II: Schlafstörungen aus differenzialdiagnostischer Sicht: Ursachen, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten (PD Dr. med. Johannes Schiefer, Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Aachen)

Impuls-Referat III: Geschenkte, nicht verschenkte Zeit – Meditation als ein Weg zu heilsamem Schlaf (Pfarrer Frank Ungerathen, Evangelische Lydia-Gemeinde Herzogenrath)



Vorträge mit anschließender Diskussion

## Buddha und Christus

Wer Südostasien bereist, wird dort unweigerlich auf die Zeugnisse buddhistischen Glaubens stoßen. Und wer dann auch noch etwas mit biblischer Tradition und christlicher Kunst vertraut ist, wird entdecken, dass die Legenden und Bilder zur Lebensgeschichte des Gautama Buddha streckenweise überraschende Ähnlichkeiten zu dem zeigen, was die Bibel über die Lebensgeschichte Jesu Christi berichtet. Bei näherem Hinsehen werden dann aber auch Unterschiede deutlich, die bei allem



*Asketischer Buddha, späte Ming-Dynastie*

Respekt gegenüber anderen Religionen zum Nachdenken darüber einladen, was die Besonderheit der christlichen Botschaft ausmacht. In zwei Veranstaltungen widmet sich die Ev. Stadtakademie dem Verhältnis dieser beiden Religionen:

**Di., 9. Oktober:** Bilder und Lehren,

**Di., 27. November:** Meditation, jeweils 19 bis 21 Uhr, Haus der Evangelischen Kirche. Referent: Pfarrer Ulrich Holstehelmer. Er war Gemeindepfarrer in Essen und Thailand, lebt und arbeitet seit Sommer 2017 im Kirchenkreis Aachen.

Philosophischer Gesprächskreis: ab 8. November

## Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich kritisch und konzeptionell auf unsere dynamische Lebenswelt bezieht.

Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, sondern sich ihnen nach-

vollziehbar anzunähern: das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates. Der philosophische Gesprächskreis, der am 8., 15., 22.11. und 6.12. um 18-20.15 Uhr im Gemeindehaus Annastr. 35 stattfindet, möchte die Fragen der Teilnehmenden an die Philosophie erörtern. Leitung: Dr. phil. Uwe Beyer, Teilnahmegebühr: 20 Euro.



## Veranstaltungen der „JuKi“ im Oktober und November

# Kleidertausch und Poetry Slam

Zwei Jahre ist das Projekt der „Jungen Kirche“, kurz JuKI, nun schon alt, und auch in den folgenden zwei Monaten finden einige interessante Veranstaltungen statt - allesamt in der Dreifaltigkeitskirche an der Normaluhr (Zollernstraße Ecke Herzogstraße):

**So., 7. Oktober, 16-20 Uhr,** Kleidertauschparty: Einfach alte Kleider als Spende mitbringen. Alles wird sortiert. Dann etwas Neues aussuchen und gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen, welche zu 100% an den Aachener Engel e.V. geht.

**Fr., 12. Oktober:** Nacht der offenen Kirchen: Tanzabend mit Standard- und Lateintänzen, Grundkurs von 20-21 Uhr, danach freies Tanzen

**Mi., 24. Oktober, 17-19 Uhr und So., 28. Oktober, 15-19 Uhr:** Dich begeistern gut geschriebene Tex-



*Die JuKi in der Dreifaltigkeitskirche in der Zollernstraße*

te? Du willst deine eigene Arbeit verbessern, oder allgemein wissen, wie du etwas schreibst? Dann nimm doch am PoetrySlam-Workshop an zwei Terminen (Mittwoch und Sonntag) teil. Ein Quereinstieg am Sonntag ist möglich!

**Fr., 16. November, 19-21 Uhr:** PoetrySlam „Slammer & Propheten“

Am 1. September haben zwei neue Mitarbeiter bei der JuKi angefangen: Carla Jürgens (FSJ) und Ben Schnücker (Berufspraktikum der Erzieherausbildung). Zusammen mit der JuKi-Leiterin Pia Schneider und dem JuKi-Team (fünf gewählte Jugendliche) leiten sie die JuKi-Geschicke. Der JuKi-Alltag wird von Jugendlichen beider großen Konfessionen und Nicht-Konfessionellen gestaltet. Mehr Infos: [juki-aachen.de](http://juki-aachen.de).



# LEIHbar

Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –  
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen  
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • [www.leihbar-aachen.de](http://www.leihbar-aachen.de)



## Kontaktadressen

**Haus der Ev. Kirche:**  
Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des  
Kirchenkreises Aachen:**  
Telefon: 0241/453-167  
caren.braun@ekir.de  
www.evangelisch-in-aachen.de  
www.kirchenkreis-aachen.de

## Wenn es drückt...

**Telefonseelsorge:**  
Telefon 0800/1110111  
www.telefonseelsorge.de

**SprechZeit Citykirche St. Nikolaus**  
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr  
Großkölnstraße

**Diakonisches Werk:**  
Telefon 0241/40103-0  
www.diakonie-aachen.de

**Familien- und Sozialberatung  
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer  
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren**

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen  
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat  
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000  
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte  
unbedingt Verwendungszweck angeben.

**Redaktion:**  
Axel Costard (ac)  
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de

**Anzeigenmarketing:**  
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,  
webmaster@edda-neitz.de

**Anzeigenverwaltung:**  
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,  
ulrike.distelrath@ekir.de

Telefon 0241/989010

**Evangelische Beratungsstelle:**  
Telefon: 0241/32047

**Johanniter - Pflegestation:**  
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim  
Ev. Altenpflegeheim**  
Telefon 0241/750830  
www.margarethe-eichholz-heim.de

**Betreuungsverein der Diakonie**  
Telefon 0241/54608  
www.betreuungsverein-aachen.de

**Initiative „Engagiert älter werden“**  
Telefon 0241/21155  
www.engagiert-aelter-in-aachen.de  
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

## Krankenhausseelsorge

**Universitätsklinikum:**  
Telefon 0241/8089446

**Luisenhospital/Haus Cadenbach:**  
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Kran-  
kenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren  
Gemeindepfarrer, wenn Sie  
einen Besuch wünschen.

**Grafisches Konzept:**  
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen  
**Druck:** Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Bildnachweise:** Titel: Axel Costard, S. 3, 4:  
GEP, 6: Stahlkocher/Wikipedia, 11, 14, 16:  
Axel Costard, 20: Alessandro Zangrilli/Wiki-  
pedia, 21: Grey Geezer/Regi51/Wikipedia 22:  
Alexander Meyer

## EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf  
Recycling-Papier gedruckt.  
Auflage: 22.350 Exemplare  
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt  
worden sein, wenden Sie sich bitte an:  
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

# Frauenklinik



Zum 1. Oktober übergibt Dr. Dirk Crommelinck nach über 22-jähriger erfolgreicher Tätigkeit seinem Nachfolger, Herrn **Dr. med. Uwe Heindricks**, vertrauensvoll die Leitung der Frauenklinik des Luisenhospitals.



Frauenheilkunde



Brustzentrum



Geburtshilfe

Die **Frauenheilkunde** umfasst die konservative und operative Gynäkologie bei der Behandlung aller gut- und bösartigen Erkrankungen. Dafür wenden wir Verfahren nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen an, die für unsere Patientinnen möglichst schonend sind.

Als **Brustzentrum** in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Aachen sowie der Praxisgemeinschaft Kapuzinerkarree Aachen gewährleisten wir eine nach den neuesten Standards durchgeführte Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung von Brustkrebskrankungen bei Frauen, ebenso bei Männern.

Rund um die **Geburt** des Kindes bieten Hebammen, Pflegekräfte und Ärzte eine ganzheitliche und einfühlsame Betreuung an unter dem Leitmotiv „Geborgenheit und Sicherheit“. Mit Freude begleiten wir die Eltern in dieser aufregenden Zeit. Durch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Kinderärzten wird für eine umfassende medizinische Versorgung für Mutter und Säugling in unserer Klinik gesorgt.

Das  
Luisen.  
Echte Nähe.

## Luisenhospital Aachen Frauenklinik

Chefarzt

**Dr. med. Uwe Heindricks**

Boxgraben 99 | 52064 Aachen | Telefon (0241) 414 -2400  
frauenklinik@luisenhospital.de